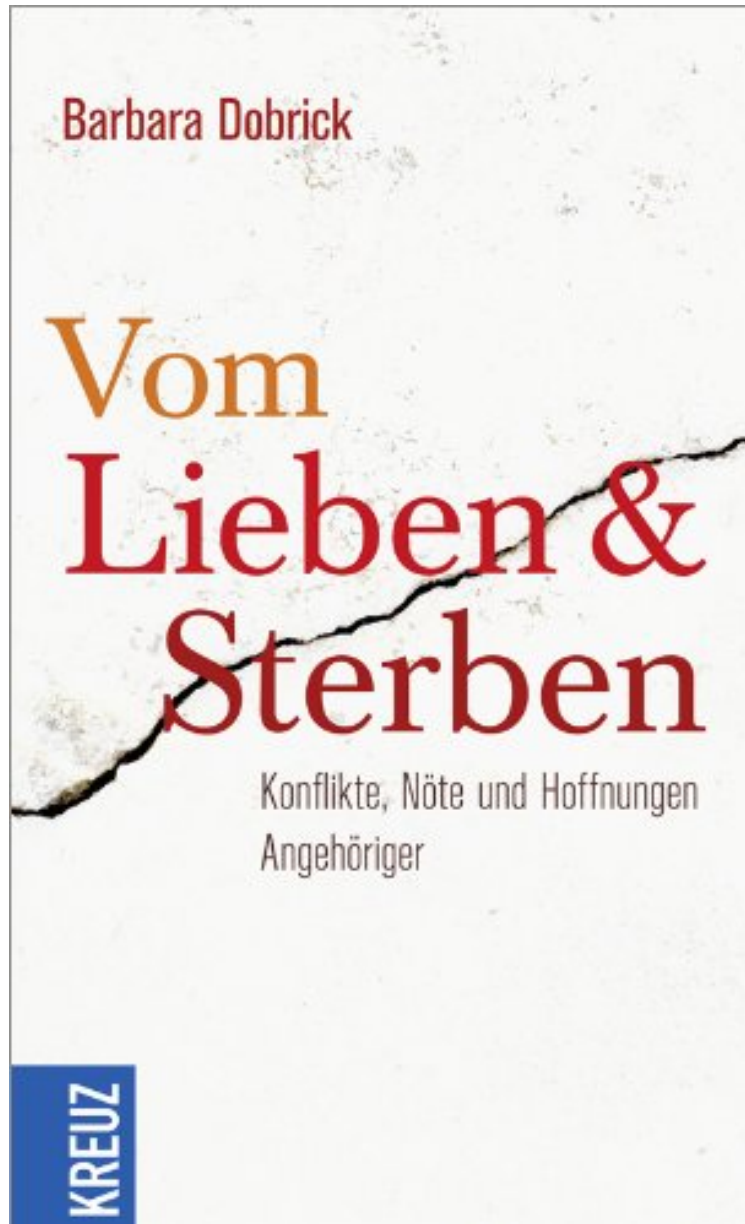


# Vom Lieben und Sterben: Konflikte, Nte und Hoffnungen Angehriger

Von Barbara Dobrick

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #768023 in BcherVerffentlicht am: 2010-09-07Abmessungen: 8.23 x .79b x 4.06l, Einband: Broschiert240 Seiten | File size: 46.Mb

**Von Barbara Dobrick : Vom Lieben und Sterben: Konflikte, Nte und Hoffnungen Angehriger** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vom Lieben und Sterben: Konflikte, Nte und Hoffnungen Angehriger:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr einflussreiches Buch, für Hospizler nicht immer leicht  
Von Ursula Pinker  
Ich habe das Buch mit grossem Interesse gelesen und bin sehr beeindruckt. Als langjährige Mitarbeiterin eines ambulanten Hospizdienstes und Ausbilderin der ehrenamtlichen Mitarbeiter werde ich dieses Buch als sehr wichtig für unsere Tätigkeit einführen.  
Frau Dobrick beschreibt und berichtet von den grossen Problemen, die auf Angehörige zukommen können, wenn jemand an Krebs erkrankt. Wichtig für mich ist die Problematik aus der Sicht der Angehörigen, vor allem, wenn der Schwerkranke, Sterbende, keine Hilfe annehmen kann und auch allein in seiner Umgebung verbietet, mit Aussenstehenden Kontakt aufzunehmen. Hieraus ergibt sich, dass wir diesen Menschen und ihren Problemen in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit nur selten begegnen. Ich finde es wichtig, diese grossen Probleme, diese Traurigkeit und Verzweiflung der Angehörigen mit ins Blickfeld zu nehmen.  
Für mich ist das Buch besonders wichtig geworden, weil es mir auch Erklärungsmöglichkeiten aufzeigt. Auch in der Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen kommen wir oft an unsere Grenzen, wenn wir uns bestimmte Verhaltensmuster oder Sterbeprozesse nicht erklären können. Das sehr mit den Menschen behutsam umgehende Buch kann ich nur weiterempfehlen. Es ist nicht leicht zu lesen, aber wichtig für alle, die sich mit dem Thema des Sterbens auseinandersetzen.  
14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ansprechende Annäherungen, Anregungen und Ansichten für Angehörige von Sterbenden  
Von Lebens- und Lesefreude  
Dieses neue Trauer-Buch von Barbara Dobrick stellt etliche "Weisheiten" der herkömmlichen Trauerliteratur in Frage oder relativiert diese zumindest. Dabei nimmt sie insbesondere die Angehörigen bzw. deren Anfragen realistisch in den Blick.  
In neun flüssig geschriebenen Kapiteln (von "Was ist ein guter Abschied vom Leben?" bis "Die letzten Stunden" und "Danach") wendet sich die Autorin gegen die statische Auffassung von Trauer-Phasen (wie z.B. von Elisabeth Kubler-Ross) und leichtfertige Vorstellungen vom Sterben, das sie als kreisendes, individuelles Er-Leben voller Höhen und Tiefen für alle Beteiligten beschreibt.  
Sie setzt sich für eine individuelle Inblicknahme des Lebens, Liebens und Sterbens ein, entlarvt etliche medizinische Mogelpackungen in der Kommunikation zwischen Ärzten, Sterbenden und Angehörigen. Auch Schuldgefühle, Scham, Spannungen und systemische Faktoren kommen zum Tragen.  
Ein rundum einflussreiches Werk, das durch seine offenen Einsichten und die Einbeziehung einer Fülle von Gefühlen und Gedanken berzeugt.  
Daraus empfehlenswert zur rechtzeitigen Auseinandersetzung mit den vielen dunklen Seiten des Abschieds.  
13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Vom Lieben Sterben", ein Buch über das Leben  
Von GaReh  
Barbara Dobricks neues Buch hat mich gefangen genommen: Ehrlich, offen und voller Verständnis für die Not sowohl der Angehörigen als auch der "ihre Kranken" zeigt sie klare und wahre Realitäten auf. Die Zitate und Geschichten, auf die sie sich bezieht, berühren zutiefst, besonders da sie auch selbst betroffen ist und in ihren idealen Erwartungen enttäuscht wurde. Sie analysiert und klärt, vergleicht und beschreibt Erwartungen und Realitäten, manchmal offen bis zur Schonungslosigkeit, aber immer mit Wärme. Sie baut Verständnis auf sowohl für die unbeschreibliche, oft unlosbar widersprüchliche Problematik der Angehörigen bei der Pflege und Betreuung, ebenso erlaubt sie eine tiefe Anteilnahme für die Not des Kranken (in diesem Buch ausschließlich an Krebs unheilbar Erkrankte). Psychologisch und menschlich hat mir dieses Buch Erkenntnisse und den Rat geboten, über den Tod miteinander zu reden, Tabuisierungen zu meiden und Wünsche klar zu vermitteln, auch wenn es "noch nicht so weit ist". Nicht unerheblich bei der Lektüre ist Barbara Dobricks guter literarischer Stil, der das Buch lesenswert macht. Dabei ist die Journalistin mit guter Recherche sachlich und klar, um dann auch durch die eigenen Erfahrungen das Buch zu einer authentischen und persönlichen Auseinandersetzung zu gestalten.  
Keine leichte Kost! Aber man sollte es, als potentiell Betroffener, lesen.  
Vom Lieben und Sterben: Konflikte, Nöte und Hoffnungen Angehöriger

Kurzbeschreibung  
Sterbende sind große Lehrmeister. Auch die unvershrten Sterbenden. Sie demonstrieren die Tragik und Kostbarkeit des menschlichen Lebens. Das ist ihr Abschiedsgeschenk. Aus zahlreichen Gesprächen und eigener Erfahrung weist Barbara Dobrick: Wir haben das Sterben zu lange beschönigt. Das kann Angehörige in Situationen führen, auf die sie nicht vorbereitet sind: in Konflikte, in kaum erträgliche Spannungen und tiefes Entsetzen. Dieses Buch hilft, das dramatische Geschehen am Lebensende besser zu verstehen und zu bestehen.  
über den Autor und weitere Mitwirkende  
Barbara Dobrick, Jahrgang 1951, wuchs in Hamburg auf und lebt in einem Dorf in Schleswig-Holstein. Sie arbeitet für den öffentlich-rechtlichen Hörfunk und hat zahlreiche Sachbücher und Romane geschrieben. 2006 erschien ihr hoch gelobter Familienroman "Aber sprich nur ein Wort. Eine katholische Kindheit".